

2024 Geschäftsbericht

«Ich lebe und arbeite gerne
im Lebensraum Lenzburg Seetal»

Inhalt

1. ORGANISATION	5
2. STANDORTFÖRDERUNG	11
3. POLITIK	15
4. REGIONALPLANUNG	18
5. KEK SEETAL	29
6. PARTNERSCHAFTEN	33
7. FINANZEN	35
8. AUSBLICK	40

Bericht des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen Einblick in die vielseitige und anspruchsvolle Arbeit des Lebensraums Lenzburg Seetal. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse am Gemeindeverband und schaue mit Ihnen gerne auf ein intensives, arbeitsreiches und erfolgreiches 2024 zurück.

«Wer hohe Türme bauen will, soll lange am Fundament verweilen.» Dieses Zitat vom österreichischen Komponisten Anton Bruckner beschreibt treffend die Arbeit des Lebensraums Lenzburg Seetal in den vergangenen Jahren. Die Umsetzung der Strategie 2024+, die vom Vorstand einstimmig verabschiedet wurde, gilt es nun umzusetzen.

Eine wesentliche Neuerung im Jahresablauf war die Einführung der Themensitzungen und die Reduktion der bisherigen vier Vorstandssitzungen auf zwei ordentliche Sitzungen mit beschlussreifen Geschäften, insbesondere der Genehmigung der Rechnung im Frühling und der Verabschiedung des Budgets im Herbst. Die erstmals durchgeführten Themensitzungen zu Cyber-Security und zur qualitätsvollen Siedlungsentwicklung fanden in den Verbandsgemeinden grossen Anklang. Die beiden Veranstaltungen wurden von den Vorstandsmitgliedern, von interessierten Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitenden gut besucht. Die spannenden und informativen Veranstaltungen lösten konstruktive und lösungsorientierte Diskussionen unter den Teilnehmenden aus und stärken das regionale Verständnis über thematische Zusammenarbeit.

Bereichernd waren die verschiedenen Gemeindebesuche, eine wichtige Aufgabe des Präsidiums und der Geschäftsstelle. Gilt es doch den ohnehin stark belasteten Gemeinderäten, die Verbandsarbeit und den Nutzen immer wieder aufzuzeigen. Ebenso wertvoll waren die zahlreichen Firmenbesuche, bei denen die Sorgen und Bedürfnisse der Firmen, aber auch grossartige Erfolgsgeschichten zu Tage kamen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht stets die regionale Zusammenarbeit auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Mit dem Forum Wirtschaft trifft Politik und der „runde“ sowie den Firmenbesuchen förderten wir auch in diesem Jahr den Wissenstransfer und schärften das gegenseitige Verständnis zwischen Politik und Wirtschaft.

Die Kerngruppen Repla und Politik und der Beirat Standortförderung arbeiteten intensiv an unterschiedlichen Projekten zu Gunsten unseres Lebensraums. Eine Herausforderung stellte der Weggang von Andrea von Allmen, Leiterin Standortförderung, dar. Die bis-



herige 50 %-Stelle soll aufgewertet werden; deshalb nehmen wir uns mit der Neubesetzung der Stelle Zeit, um vertiefte Abklärungen zur Aufwertung der Stelle zu treffen.

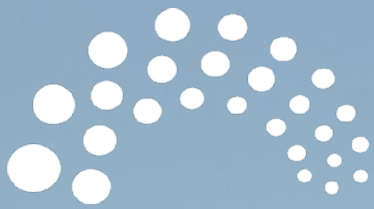
Zusammenfassend kann ich festhalten, dass der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal im vergangenen Jahr die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt hat, gut auf Kurs ist und konsequent die folgenden Zielsetzungen verfolgt:

- Förderung der regionalen Zusammenarbeit
- Stärkung der regionalen Identität
- Vertretung von regionalen Anliegen

Mein Dank geht an die Geschäftsleitung, das Sekretariat, den Ausschuss und an den gesamten Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Kerngruppen, der Beirat und alle Arbeitsgruppen sind in diesen Dank eingeschlossen, denn ohne ihren grossen Einsatz, sind die vielfältigen Aufgaben gar nicht zu lösen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mosimann'.

Daniel Mosimann
Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal



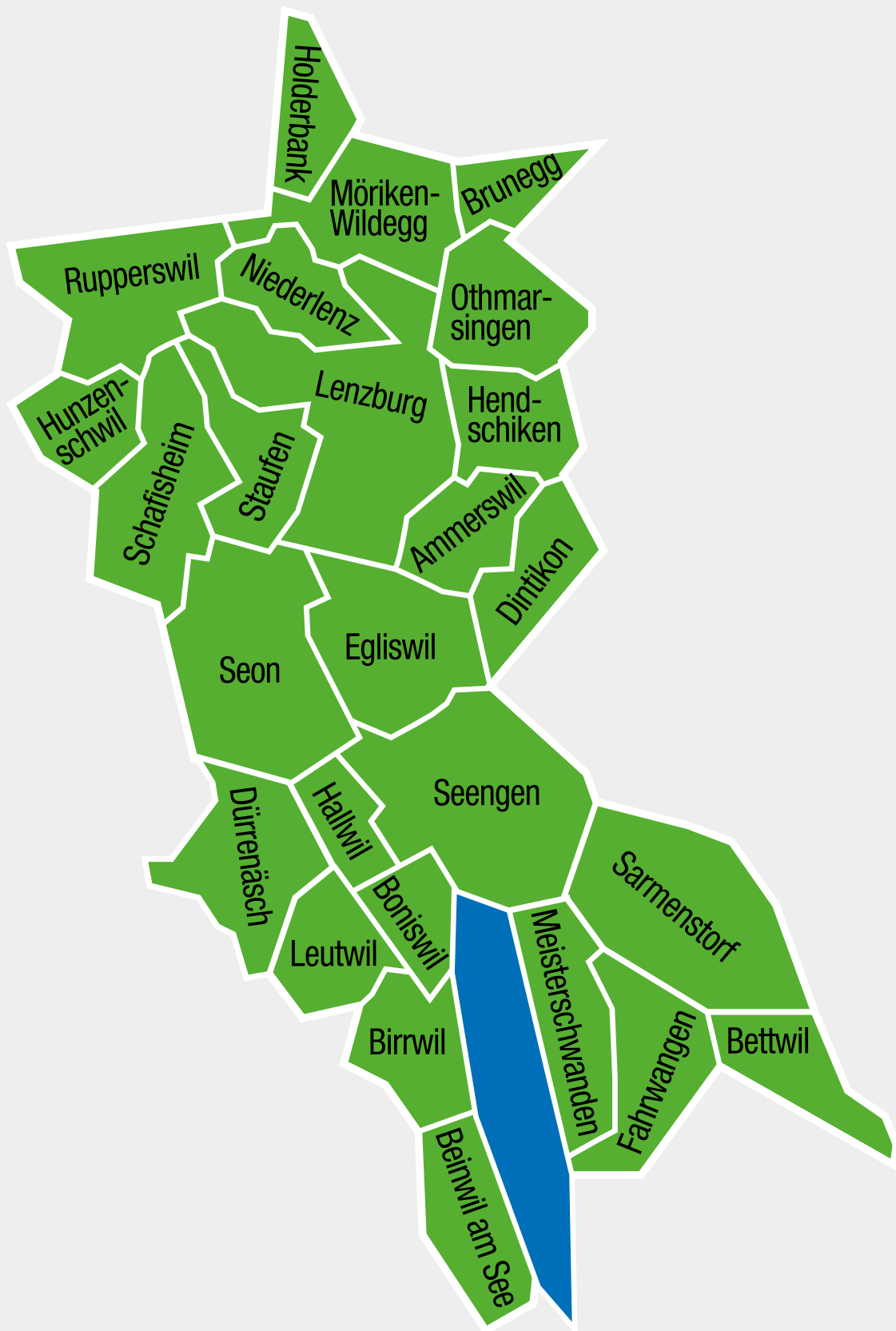
Organisation



1. ORGANISATION

Mitgliedsgemeinden als Träger des Lebensraum Lenzburg Seetal

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal setzt sich aus 26 Trägergemeinden zusammen. Jede Gemeinde wird durch eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten vertreten. In der Regel wird dieses Amt durch den Gemeindeammann oder Vizeammann ausgeübt. Die Strategie unseres Verbandes wird durch den Vorstand und den Ausschuss festgelegt. Sowohl in der Planung als auch operativ tätig ist die Geschäftsstelle unterstützt und beraten durch die Mitglieder des Beirats Standortförderung sowie die Kerngruppen Politik und Regionalplanung. Arbeitsgruppen, bestehend aus Kerngruppen- und Beiratsmitgliedern, sind für die Umsetzung spezifischer Projekte verantwortlich.



LLS Mitgliedsgemeinden und ihre Abgeordneten

AMMERSWIL Katharina Engeler Gemeindeammann			HUNZENSCHWIL Urs Wiederkehr Gemeindeammann
BEINWIL AM SEE Peter Lenzin bis Juni 24 Martin Grütter			LENZBURG Daniel Mosimann Stadtammann
BETTWIL Peter Keusch Gemeindeammann			LEUTWIL Lukas Spirgi Gemeindeammann
BIRRWIL Max Härri Gemeindeammann			MEISTERSCHWANDEN Ueli Haller Gemeindepräsident
BONISWIL Rainer Sommerhalder Gemeindeammann			MÖRIKEN-WILDEGG Jeanine Glarner Gemeindeammann
BRUNEGG Emmanuel Jaggi bis Juni 24 Beatrice Zandonella Klingele			NIEDERLENZ Rita Eigensatz Gemeindeammann
DINTIKON André Meyer Gemeindeammann			OTHMARSINGEN Hans Rätzer Gemeindeammann
DÜRRENÄSCH Josef Willi Gemeindeammann			RUPPERSWIL Daniel Marti Gemeindeammann
EGLISWIL Ueli Voegeli Gemeindeammann			SARMENSTORF Meinrad Baur Gemeindeammann
FAHRWANGEN Silvan Zülle Gemeindeammann			SCHAFISHEIM Nadine Widmer Gemeindeammann
HALLWIL Walter Gloor Gemeindeammann			SEENGEN Jörg Bruder Gemeindeammann
HENDSCHIKEN Peter Kuster bis Juni 24 Michael Rothenbühler			SEON Hans Peter Dössegger Gemeindeammann
HOLDERBANK Urs Pfründer Gemeindeammann			STAUFEN Katja Früh-Haas Gemeindeammann

Geschäftsstelle



Markus Schenk

Geschäftsführer
seit 01.06.2020



Andrea von Allmen

Standortförderung und
Stv. Geschäftsführer
01.01.2022 bis 30.09.2024

Jacqueline Pistis

Sekretariat (Mandat)
seit 01.07.2014

Diana Fry

Unterstützung Geschäftsstelle & Marketing (Mandat)
befristet Oktober 2024 bis Ende 2025

Ausschuss

Der Ausschuss ist mit je einer politischen Vertretung aus den Unterregionen zusammengesetzt. Dieses Gremium berät und unterstützt die Geschäftsstelle in strategischen Themen.

Politische Vertretungen

Lenzburg	Daniel Mosimann, Stadtammann Lenzburg, Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Seetal	Jörg Bruder, Gemeindeammann Seengen, Vizepräsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Lotten	Urs Wiederkehr, Gemeindeammann Hunzenschwil
Aabachtal	Jeanine Glarner, Gemeindeammann Möriken-Wildegg
Maiengrün	Katharina Engeler, Gemeindeammann Ammerswil

Nicht politische Vertretungen

Markus Schenk, Geschäftsführer

Andrea von Allmen, Leitung Standortförderung & Stv. Geschäftsleitung

Gabi Lauper Richner, Vorsitz Kerngruppe Repla

Maya Bally, Vorsitz Beirat Standortförderung

Beat Hiller, Vorsitz Kerngruppe Politik

Dr. Hans Michael Kellner, Beirat Standortförderung (Vertreter Wirtschaft)

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

Das Jahr auf einen Blick

Das Jahr auf einen Blick

Die Umsetzung der Strategie 2024+ stand im Mittelpunkt der Aktivitäten, mit einem besonderen Fokus auf die neu eingeführten Themensitzungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt war der verstärkte Dialog mit den Gemeinden, Firmen und den benachbarten Regionen.

Die nachfolgenden Kapitel geben auch Auskunft über die zahlreichen und wichtigen Projekte, welche in unseren Kernbereichen Raumplanung, Standortentwicklung und Politik vorangetrieben wurden.

Bericht der Geschäftsstelle

Der Ausschuss kam dieses Jahr zu drei Sitzungen zusammen. Der Vorstand hielt zwei ordentliche und zwei thematische Sitzungen ab. Neben den statutarischen Aufgaben widmete sich der Verband unter anderem den nachfolgenden Themen:

Strategie 2024+

Nach der ausführlichen Entwicklung des Zielbildes setzten wir dieses Jahr die strategischen Massnahmen um.

Themensitzungen

Einer der wohl wesentlichsten Änderungen war die Einführung der Themensitzungen. Die bisherigen vier Vorstandssitzungen wurden auf zwei ordentliche Sitzungen reduziert. Dafür wurden folgende thematische Sitzungen organisiert:

- *Themensitzung 01/24 – Wie werden Menschen gehackt (IT-Cyber-Security)*
Ivano Somaini, Social Engineer, und ICT-Berater Ruedi Kurt informierten die Vorstandsmitglieder, Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter über Cyber-Risiken und ICT-Sicherheit. Ivano Somaini agiert als legaler Einbrecher im Auftrag von Firmen. Er versucht, in fremde Computersysteme einzudringen und vertrauliche Daten zu «erbeuten». Diese Einblicke in die unbekannte Welt fesselten die Anwesenden und schärften ihr Bewusstsein. Ruedi Kurt betonte, dass die Frage nicht ist, ob eine Organisation angegriffen wird, sondern wann und wie sie reagieren sollte. Er erklärte, wie man Risiken durch Analysen erkennt und im Rahmen eines ICT-Notfallkonzepts darauf reagiert.
- *Themensitzung 02/24*
Die zweite Sitzung befasst sich mit dem Thema «Siedlungsentwicklung/-Qualität». Das REK-LLS sieht vor, dass ein regionales Beratungsgremium, bestehend aus Fachpersonen (Architektur, Landschaft, Raumplanung), gebildet wird. Dieses kann von den Gemeinderäten bei Bedarf – namentlich bei heiklen Baugesuchen oder Sondernutzungsplanungen im Ortskern – beigezogen werden. Mit einem Inputreferat leitete Stefan Zantop, Landschaftsarchi-

tekt, Planungsbüro arcoplan informativ in das Thema ein. An der Themensitzung wurde das Gremium vorgestellt und anschliessend diskutiert, wie und ob das Beratungsgremium den Mitgliedergemeinden dienen könnte.

Gemeindegespräche

Die Strategie 2024+ legt den kommunikativen Fokus auf die Hauptzielgruppen «Gemeinden/Politik und Wirtschaft». Unter dieser Prämisse wurden die Gemeindegespräche initiiert. 2024 besuchten der Präsident, die Leiterin der KG-Repla und die Geschäftsstelle die Gemeinden Niederlenz, Hunzenschwil, Dürrenäsch, Bettwil, Hendschiken, Rapperswil und Seon. Diese Gespräche setzen wir in den kommenden Jahren fort.

Im Berichtsjahr widmete sich der Verband neben strategischen Projekten folgenden Aufgaben:

Austausch mit Nachbarregionen & Regionentreffen

Wir förderten nicht nur die Vernetzung mit Gemeinden, Firmen und Gewerbevereinen, sondern intensivierten auch den Austausch mit Nachbarregionen. Die regelmässigen und langjährigen Treffen über die Kantons-grenze hinweg, mit der IDEE SEETAL, fanden zweimal statt. An diesen Gesprächen nimmt jeweils auch Seetal Tourismus teil. Neu eingeführt wurden Gespräche mit der Repla unteres Bünztal und aargauSüd impuls (neu aargauSüd regio). Insgesamt sechs LLS-Gemeinden sind in einem dieser Verbände Doppelmithglied.

Eine weitere Gelegenheit zum Austausch mit anderen Replas bieten die vier Regionentreffen, organisiert von der kantonalen Standortförderung. Apropos: Die Standortförderung Aargau hat dieses Jahr ihre neue Webseite aufgeschaltet. Ein Besuch auf dieser informativen Seite www.aargau.swiss lohnt sich auf jeden Fall.

Regionale Integrationsfachstelle RIF

Der LLS ist mit beratender Stimme Mitglied der Steuergruppe. Diese traf sich mehrfach, um die dreijährige Pilotphase ab dem 01.01.2025 vorzubereiten. Themen waren der Leistungsauftrag mit dem Kanton, Gemeindeverträge, Budget und personelle Besetzung. An der Pilotphase beteiligen sich die Gemeinden Hallwil, Lenzburg, Schafisheim, Seengen und Seon.

ICT-Lehrstellen bei Gemeinden / Go 4 work

ICT-Lehrberufe wie Mediamatikerin und Mediamatiker sind beliebt und gefragt. Bis 2030 braucht es rund 120'000 zusätzliche ICT-Fachkräfte. Doch im Kanton bilden nur zwei Gemeinden ICT-Lernende aus. Um unsere Mitgliedsgemeinden zu informieren und zu motivieren, erläuterten Carlo Pirola und Andy Amrein von der ICT-Berufsbildung Aargau die Möglichkeiten, wie ICT-Lehrstellen in Gemeindeverwaltungen geschaffen werden können.

Bezüglich Lehrstellen hat die LLS-Geschäftsstelle gemeinsam mit Seetal Tourismus zudem am Berufsinformationstag «go4work» des Gewerbevereins Möriken-Wildegg teilgenommen. Eine Schülerin verbrachte einen Schnuppertag in unseren Büros.

«Vitamin B» Gönner-Club

Der neu gegründete «Vitamin B» Gönner-Club erweitert die Möglichkeiten, den Lebensraum ideell und finanziell zu unterstützen. Firmen, Institutionen und insbesondere auch Einwohnerinnen und Einwohner können sich mit dieser Gönnerschaft zusätzlich engagieren. Der «Vitamin B» Gönner-Club wurde am CEO-Event «die runde» vorgestellt und mit einem Mailing an ausgewählte Firmen und Institutionen beworben.

Auf zu neuen Ufern

Nach gut drei Jahren beim Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal verabschiedeten wir uns Ende September 2024 von Andrea von Allmen. Mit unermüdlichem Einsatz und grosser Hingabe trug sie entscheidend zur Weiterentwicklung der Standortförderung bei.

Als Fachfrau für Standortförderung im 50%-Pensum setzte sie zahlreiche Projekte erfolgreich um. Besonders ihre Arbeit für die Genussregion Lenzburg-Seetal bleibt in Erinnerung: Gemeinsam mit Partnern entwickelte sie das «Gnüsserli» und stärkte das Image unseres Lebensraumes als Genussregion. Bei Veranstaltungen wie der Denkwerkstatt, dem Forum «Wirtschaft trifft Politik» oder «der runde» bewies sie ihr Organisationstalent. In einem anspruchsvollen Umfeld knüpfte sie gezielt ein regionales Netzwerk, das dem Lebensraum Lenzburg Seetal auch in Zukunft zugutekommt.

Im Namen des gesamten Verbandes danken wir Andrea von Allmen herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen.

Übergangslösung Standortförderung

Die Stelle von Andrea von Allmen wird vorerst nicht neu besetzt. Der Verband nimmt sich die Zeit und prüft verschiedene Optionen, um die Stelle aufzuwerten. Es ist beabsichtigt, z. B. durch Kooperationen mit anderen Organisationen, eine Stelle mit einem 80- bis 100%-Pensum zu schaffen.

Für die Übergangszeit von Oktober 2024 bis gegen Ende 2025 übernimmt ein dreiköpfiges Team die Aufgaben der Standortförderung. Ein Teil der Aufgaben wurde in einem Mandat an Diana Fry, Fry & Strahm vergeben. Der andere Teil wird von Jacqueline Pistis, Strub & Partner GmbH im Rahmen des Sekretariatsmandates sowie durch eine Aufstockung des Pensums des Geschäftsführers aufgefangen.

Wirtschaftsförderung in Potenzialräumen

Nachdem der Regierungsrat die Idee einer zentralen, flächendeckenden Wirtschaftsförderung verworfen hatte, wurde das Nachfolgeprojekt «Wirtschaftsförde-

rung in Potenzialräumen» lanciert. Im Gegensatz zum Vorgängerprojekt verzichtet der neue Ansatz auf das «Giesskannenprinzip». Statt flächendeckend vorzugehen, soll das Geld gezielt dorthin fliessen, wo es den grössten Nutzen bringt – also in Regionen und Gemeinden mit wirtschaftlichem Potenzial. Durch effektivere Zusammenarbeit und gezielte Massnahmen sollen diese wirtschaftlich starken Gebiete ihre Standortvorteile besser nutzen und die Entwicklung vorantreiben.

Die Eckpunkte des Projekts entstanden im Laufe des Jahres. Der Regierungsrat hat sich bereits positiv zum Projekt geäussert. Der Entscheid des grossen Rates wird voraussichtlich im Sommer 2025 erwartet.

Öffentlichkeitsarbeit

LBA-Publireportagen

Infolge der kommunikativen Fokussierung auf die Zielgruppen «Gemeinden/Politik und Wirtschaft» sind im Berichtsjahr zwei Publireportagen weniger erschienen. Die [vier verbleibenden Ausgaben](#) boten jedoch weiterhin spannende Inhalte. Wir berichteten etwa über die geplante klimaneutrale Flotte des Regionalbusses Lenzburg, den neuen Pumptrack in Egliswil, die TV-Show «Fol Shqip» und führten ein Interview mit Charles Nguela. Eine weitere Fokussierung findet auch 2026 statt, sodass noch zwei Publireportagen erscheinen werden.

Webseite

Die LLS-Webseite wurde sanft überarbeitet. Wir haben die Hauptnavigationenpunkte «Vernetzen», «Entwickeln», «Unterstützen» und «Umsetzen» in die Geschäftsfelder «Verband», «Regionalplanung», «Wirtschaft» und «Politik» umbenannt, um mehr Klarheit zu schaffen. Des Weiteren wurden der Blog und der Veranstaltungskalender ansprechender und leserfreundlicher gestaltet.

Newsletter

Unser Newsletter ist ein etabliertes und kostengünstiges Marketing-Tool. Mit kaum einem anderen Medium erreichen wir messbar derart viele Empfängerinnen und Empfänger. Über 700 Abonnenten haben den LLS-Newsletter bestellt. Die Öffnungsrate ist beachtlich. Mit über 50 % liegt diese weit über dem allgemeinen Durchschnitt von etwa 25 %.

Wer über die Aktualitäten aus Verband und Region informiert sein möchte, abonniert den [LLS-Newsletter](#). Darin veröffentlichen wir auch regelmässig Gastbeiträge wie auch Berichte oder Inserate unserer Partner.

Soziale Medien

Auch in diesem Bereich wirkt die kommunikative Fokussierung. LinkedIn ist unser einziger Kanal, den wir noch bedienen. Mit über 430 Abonnenten erreichen unsere Beiträge ein breites Netzwerk aus Firmen, Institutionen und Privatpersonen.



Standortförderung

Die Standortförderung des Lebensraum Lenzburg Seetal setzt alles daran, die Vorzüge des attraktiven Standortes mit innovativen Services weiter zu stärken. Unternehmen, Gemeinden und Privatpersonen können gleichermassen davon profitieren.



2. STANDORTFÖRDERUNG

Der Beirat Standortförderung ist die Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft und unterstützt bei der Vernetzung des Gemeindeverbandes mit den verschiedenen Interessengruppen in der Region. Ziel ist es, die Region zu stärken und den Standort attraktiv zu gestalten.



Maya Bally

Vorsitz Beirat Standortförderung
seit 01.01.2018
Nationalrätin, Hendschiken

Beirat Standortförderung

Der Beirat setzt sich aus Vertretungen von Unternehmen aus der Region Lenzburg-Seetal zusammen. Bei der Wahl der Mitglieder wird darauf geschaut, dass möglichst unterschiedliche Unternehmensbereiche vertreten sind.

Maya Bally	Leitung Beirat Standortförderung
René Bossard	Regionalbus Lenzburg AG, Lenzburg, Seetal Tourismus
Christof Egger	comboxx GmbH, Staufen & Zürich
Rafael Enzler	gutundgut GmbH; Lenzburg, Gloria Coworking Lenzburg
Dr. Hans Michael Kellner	Messer Schweiz AG, Lenzburg
Eli Wengenmaier	Eichberg Seengen AG, Seengen (bis Ende 2024)
Lukas Ziegler	Rollstar AG, Egliswil
Andrea von Allmen	Leitung Standortförderung, Aktuarin (bis Ende September 2024)

Sitzungen Beirat Standortförderung

Der Beirat hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Das Gremium durfte jeweils in den Firmen der Beirats-Mitglieder gastieren, dies sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Tätigkeitsbericht Standortförderung

Regionale Vernetzung

Das regionale Netzwerk im Wirtschaftsbereich wurde weiter ausgebaut. So bleibt der Verband nah an der Wirtschaft und greift aktuelle Themen der Region auf.

Der Lebensraum Lenzburg Seetal als attraktiver Standort

Mit diversen Firmen wurden Gespräche betreffend An- und Umsiedlungen in der Region geführt. Auch der Wegzug einiger Traditionsfirmen musste zur Kenntnis genommen werden. Hier wurde der Kontakt gesucht, um die Beweggründe zu eruieren. Diese sind divers und es zeigt sich kein akuter Handlungsbedarf.

Kooperation mit den Gewerbevereinen

Der LLS beantragte bei allen zehn Gewerbevereinen der Region eine Mitgliedschaft, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu intensivieren sowie Synergien zu nutzen. Alle Vereine, deren Statuten es zulassen, nahmen uns als Mitglied auf. Der Austausch bewährte sich bereits im ersten Jahr.

Firmenbesuche

Neben diversen bilateralen Firmenkontakten besuchte eine Delegation des LLS drei Firmen in der Region und erhielt dabei spannende Einblicke. Der erste Besuch fand bei der URMA AG in Rapperswil statt, gefolgt von der Jura-Cement-Fabriken AG in Holderbank und der Hint AG in Lenzburg. Die Besuche wurden sowohl von Unternehmerseite als auch seitens LLS geschätzt und sollen im neuen Jahr fortgesetzt werden.

NRP-Projekt «Flächenmanagement»

Grundsätzlich endete dieses NRP-Projekt 2023. Da wir jedoch die nicht genutzten Mittel in das neue Jahr transferieren konnten, wurde die eine oder andere Massnahme angepackt. Wir ermittelten alle freien Flächen gemäss der kantonalen Bauzonenstatistik. Im nächsten Schritt gleichen wir diese mit den bisher erfassten Flächen ab und erfassen sie gegebenenfalls.

Die bestehenden Unsicherheiten wurden auch in diesem Jahr nicht aus der Welt geschaffen. Im Gegenteil. Mit dem neuen Datenschutzgesetz kamen weitere hinzu. Die Replas und der Kanton können/dürfen keine Daten untereinander austauschen. Ebenso sind die Lizenzkosten auch für den LLS nicht förderlich. Unser Verband ist jedoch in der «glücklichen Lage», diese Kosten noch aus den NRP-Beiträgen zu finanzieren (voraussichtlich bis Ende 2025). Anschliessend ist eine AGIS-Lösung angedacht. Mit Armin Hummel ist nun ein ausgewiesener Fachmann bei der kantonalen Standortförderung tätig. Er nimmt sich u. a. dem Flächenmanagement an, so dass neuer Schwung in die Sache kommen dürfte.

NRP-Projekt «Kooperation in der Wirtschaftsregion»

2für1 Gutscheinebuch

Die Frage kam vor rund einem Jahr aus dem Beirat Standortförderung: «Warum gibt es eigentlich in der Region Lenzburg-Seetal kein 2-für-1-Gutscheinbuch?». In Kooperation mit Seetal Tourismus wurde der Kontakt zu den Verantwortlichen gesucht. Es wurden Kontakte zu Anbietern vermittelt und für 2025 gibt es das beliebte Gutscheinebuch auch für das Seetal. Dieses Beispiel zeigt sehr schön, wie Ideen aus dem Beirat durch die Vermittlerrolle des LLS zum Fliegen kommen können.



Am besten kaufen Sie das Gutscheinebuch, vielleicht entdecken auch Sie noch den einen oder anderen Geheimtipp. www.2f1.ch

Gnüsserli Lenzburg Seetal

Das Projekt begann genussvoll mit Degustationen, geriet dann aber ins Stocken. Der bisherige Produzent des «Gnüsserli» stellte seine Tätigkeiten ein und neue Partner mussten gefunden werden, um das Produkt weiterzuentwickeln und herzustellen. Mit Food-Feeling aus Ammerswil und Markus Lüscher, bekannt als Beck Mötz aus Seon, fanden sich schliesslich die passenden Kreativpartner. Danach verzögerten personelle Wechsel im LLS den Projektfortschritt. Doch am Ende fand sich eine ideale Lösung: Andrea von Allmen wird das «Gnüsserli» zukünftig auf privater Basis weiterführen.

Schweizer Päckli

Hinter dem [Schweizer Päckli](#) stecken Anna und Fernando Carlen. Sie stellen Geschenkpakete mit regionalen Produkten zusammen und organisieren den Online-Vertrieb. Die Pakete werden von Firmen und Privaten bestellt. Aktuell ist das Aargauer Päckli am Entstehen. Analog dem Gutscheinebuch haben der LLS und Seetal Tourismus der Firma Informationen zur Region übermittelt und Kontakte vermittelt. Das Päckli sollte 2025 lanciert werden.

Eröffnung Genusswoche vom 13.09.2024

In Kooperation mit der [Schweizer Genusswoche](#) gründeten Vertreter aus Tourismus, Gastronomie und Landwirtschaft das OK-Genusswoche Aargau. Einerseits

wurden die Anbieter aus der Region aufgerufen, Teil der Genusswoche zu werden und ihre Anlässe in der schweizweiten Agenda einzutragen, und weiter wurde ein Eröffnungsanlass in Lenzburg organisiert. Die Koordination lief über den LLS. Aufhänger für den Anlass war der Wochenmarkt in Lenzburg. Diverse Geschäfte von Centrum Lenzburg haben ein attraktives Rahmenprogramm zusammengestellt, und in zwei Restaurants konnte am Abend ein Regio-Menü genossen werden. Das Wetter war dem Anlass nicht wohlbesonnen, was sich entsprechend auf das Besucheraufkommen auswirkte. Trotzdem konnte die Schweizer Genusswoche der Bevölkerung, auch dank der Medien, etwas nähergebracht und es konnten gute Kontakte aufgebaut werden. Das Engagement der diversen Beteiligten war motivierend und hat Freude gemacht. Als positiver Nebeneffekt bot der Anlass auch dem «Gnüsserli Lenzburg-Seetal» Gelegenheit, sich zumindest optisch in Erinnerung zu rufen.

«Denkwerkstatt»

Geplant war eine Podcast-Serie, und an Ideen hätte es nicht gefehlt. Zusammen mit Sarah Huber, Sängerin, Songwriterin und Vocal Coach mit Studio in Lenzburg, wurden erste Ideen gesammelt und das weitere Vorgehen skizziert. Die Realisierung war für 2024 geplant, geriet aber ins Stocken. Um ein solches Projekt erfolgreich zu lancieren, braucht es mindestens sechs Ausgaben und muss entsprechend beworben werden. Es laufen Abklärungen, um die Fortsetzung des NRP-Projektes Denkwerkstatt in Form einer Podcast-Serie 2025 zum Leben zu erwecken.

Weitere Veranstaltungen

Forum «Wirtschaft trifft Politik» vom 17.09.2024

Die diesjährige Durchführung des «Forum Wirtschaft trifft Politik» ist dem Beirat Standortförderung zu verdanken. Diverse Wirtschaftspartner haben dies ermöglicht, wofür der LLS sich herzlich bedankt.

Das Thema des Anlasses war der Energiewandel, welcher aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden sollte. Rund 120 Personen folgten der Einladung. Den



Einstieg machte Alain Schwald von AVIA VOLT Suisse AG. Dann zeigten Dr. Hans Michael Kellner (CEO Messer Schweiz AG) und Rainer Sommerhalder (Gemeindeammann Boniswil) praktische Umsetzungsbeispiele aus der Region. Auf dem Podium diskutierten neben Dr. Hans Michael Kellner und Rainer Sommerhalder, Nationalrätin Gabriela Suter, Dr. Lukas Gutzwiller (Bundesamt für Energie) und Dr. Peter Morf (High Tech Zentrum Aargau). Moderiert wurde der Anlass von Fidel Stöhlker (Stöhlker AG). Die spannenden Fragen konnten beim anschliessenden Apéro rege weiterdiskutiert werden.

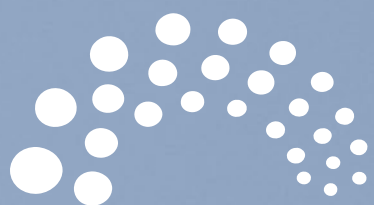
«die runde»

Was heisst es, rastlos zu sein? Nie zur Ruhe zu kommen und immer einen Schritt voraus zu sein?



Diese Fragen standen an der dritten Ausgabe des CEO-Anlasses im Zentrum. Christina Hegi-Kunz, Geschäftsleiterin der Dargebotenen Hand AG/SO, Pater Johannes Elias von den Johannesbrüdern und Patrick Meyer, Inhaber der Carbomill AG, gaben den rund 40 teilnehmenden CEOs einen offenen Einblick in ihren Arbeits- und Lebensalltag. Sie berichteten, ob und wie sie Rastlosigkeit erleben und wie sie damit umgehen. Moderiert wurde die spannende Diskussion von Maurice Velati und Maya Bally.

Mit der Veranstaltung die runde bringt der Lebensraum Lenzburg Seetal CEOs aus unserer Region zusammen. Ziel ist ein Dialog auf Augenhöhe – mit spannenden Gästen, aktuellen Themen und in einem inspirierenden, lockeren Umfeld.



Politik

Für mehr politisches Gewicht unserer Region beim Kanton: Die Kerngruppe Politik arbeitet darauf hin, dass sich unsere Volksvertreterinnen und -vertreter für die regionalen Interessen angemessen einbringen. Zum Nutzen beider Seiten.

3. POLITIK

Die Kerngruppe Politik setzt sich dafür ein, dass unsere Region auf kantonaler Ebene an Bedeutung gewinnt. Ihr Ziel ist es, sicherzustellen, dass unsere Grossrätinnen und Grossräte die Interessen unserer Region in Aarau angemessen vertreten. Die Mitglieder der Kerngruppe bringen ihre Erfahrung und Kompetenz zum Wohl unserer Region ein.



Beat Hiller

Vorsitz Kerngruppe Politik
seit 01.03.2013

Kerngruppe Politik

Die Kerngruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommunalpolitik und dem Grossrat zusammen.

Beat Hiller	Vorsitz Kerngruppe, Lenzburg
Gianni Asquini	Seengen
Susanne Hofmann	Vizeammann Hendschiken
Pirmin Kohler	Gemeindeschreiber Dintikon
Christian Minder	Grossrat Lenzburg
Rainer Sommerhalder	Gemeindeammann Boniswil (Austritt Ende 2024)
Gérald Strub	Grossrat Boniswil (Austritt Ende 2024)
Nadine Widmer	Gemeindeammann Schafisheim
Josef Willi	Gemeindeammann Dürrenäsch (Eintritt 2024)

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen statt.

Tätigkeitsbericht Kerngruppe Politik

Anhörungen & Stellungnahmen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr vier Stellungnahmen zu kantonalen Vorlagen bearbeitet. Wovon der Sachplan Verkehr (Teil unterirdischer Gütertransport) von der Kerngruppe Repla eingereicht wurde. Eine weitere Anhörung (Sportgesetz) wurde gemeinsam mit der Kerngruppe Repla erstellt.

Grossratsbrunch

Im Weiteren führte die KG Politik Anfang November einen Grossratsbrunch zum Thema „kombinierter Verkehr Mobilitätsstrategie 2025+“ durch. Carlo Degelo, Departement BVU, Leiter Abteilung Verkehr, Kanton Aargau gab mit seinem Referat ein umfassenden Einblick in die Strategie mobilität AARGAU 2025+. Passend

zum Thema fand dieser Austausch mit und unter den Grossrätinnen und Grossräten des Bezirks im Busdepot der Regionalbus Lenzburg AG in Lenzburg statt.

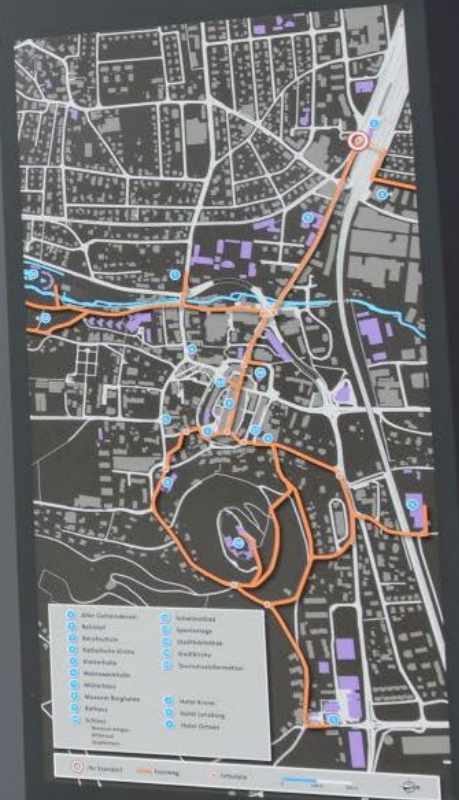
Personelles

Als Nachfolger von Patrick Fischer (ehemaliger Gemeindeammann Fahrwangen, Austritt Dezember 2023) hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 20.03.2024 Josef Willi, Gemeindeammann Dürrenäsch, gewählt.

Die Kerngruppe bedauert, in diesem Jahr zwei Rücktritte entgegen nehmen zu müssen. Per Ende 2024 treten Gérald Strub sowie Rainer Sommerhalder aus der Kerngruppe aus. Die Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen, Nachfolgern läuft.



Situationsplan



4. REGIONALPLANUNG

Die Regionalplanung kümmert sich um regionale Koordination der Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Die Aufgaben der Regionalplanung gemäss §11ff Baugesetz sind sehr vielseitig. Sie erarbeitet regionale Grundlagen für kantonale Planungen, sie sorgt dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen, unterstützt und berät Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben oder formuliert regionale Stellungnahmen. Als Werkzeug dient das räumliche Entwicklungskonzept REK.



Gabi Lauper Richner

Vorsitz Kerngruppe Repla
seit 01.01.2012
Grossrätin, Niederlenz

Kerngruppe Regionalplanung

Die Kerngruppe setzt sich zusammen aus einer Vertretung je Unterregion. Das Seetal wird zusätzlich in drei Wahlregionen unterteilt. Die Wahl der Mitglieder fand Anfang 2022 für die Amtsperiode 2022-25 statt. Die Zusammensetzung blieb unverändert, lediglich bei der Funktion gab es zwei Änderungen. Daniel Marti und Silvan Zülle wurden Anfang 2024 vom Vizeamman zum Gemeindeamman ihrer Gemeinden gewählt.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz
Toni Grob, Vizeamman Niederlenz	Vertretung Aabachtal
Daniel Mosimann, Stadtamman Lenzburg	Vertretung Kernstadt
Daniel Marti, Gemeindeamman Rupperswil	Vertretung Lotten
Stefan Zeugin, Gemeinderat Ammerswil	Vertretung Maiengrün
Silvan Zülle, Gemeindeamman Fahrwangen	Vertretung Seetal, Ländliches Zentrum
Hans Peter Dössegger, Gemeindeamman Seon	Vertretung Seetal, Seetal West
Beat Bühler, Gemeinderat Birrwil	Vertretung Seetal, Seetal Ost
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin
Thomas Roduner, Departement BVU, Abteilung Raumentwicklung	Kreisplaner
Zoe Gyr, Marti Partner Architekten und Planer AG	Aktuarin

Sitzungen KG Repla

Es fanden fünf Sitzungen statt. Zur Sitzung im Februar wurden auch die Mitglieder der Projektgruppe Verkehr eingeladen. Die geplante Sitzung Ende November 2024 wurde mangels spruchreifer Geschäfte abgesagt.

Projektgruppe Verkehr

Die Projektgruppe Verkehr ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung. Diese Projektgruppe kümmert sich um das regionale öV-Angebot (öffentlicher Verkehr), regionale Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr, insbesondere für die Umsetzung der Netzstrategie und regionales Verkehrsmanagement, Koordination, kantonale Strassenbauvorhaben oder Förderung Radverkehr.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung. Die Mitglieder der Repla Projektgruppen wurden im Februar 2022 für die Amtsperiode 2022-25 gewählt. Durch die Pensionierung von René Bossard wurde im Januar 2024 Armin Tschopp, neuer RBL-Geschäftsführer als neue öV-Vertretung gewählt. Weitere Rücktritte wurden keine verzeichnet.

Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla	Vorsitz
Beat Fehlmann, Gemeinderat Möriken-Wildeggen	Vertretung Aabachtal
Patrick Sommer, Gemeinderat Hunzenschwil	Vertretung Lotten
Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen	Vertretung Maiengrün
Christian Brenner, Stadtbauamt Lenzburg	Vertretung Regionalzentrum
Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon	Vertretung ländliches Zentrum
Oliver Hippele, Gemeinderat Boniswil	Vertretung Seetal West
Christian Tschannen, Gemeinderat Fahrwangen	Vertretung Seetal Ost
Armin Tschopp, RBL	Vertretung öV
Michael Oberle	Vertretung pro Velo
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin

Sitzungen PG Verkehr

Im Februar 2024 fand eine gemeinsame Projektgruppen-Sitzung zusammen mit der Kerngruppe Repla statt. Thema der Besprechung war der Schlussbericht BVU AVK Gesamtstrategie Verkehr 2035+.

öV-Verbesserung im Seetal

Im März 2024 fand ein gemeinsames Brainstorming betreffend möglicher öV-Verbesserungen im Seetal mit BVU AVK, Christian Brenner, Armin Tschopp, Regionalbus Lenzburg AG, Gabi Lauper Richner, LLS und Lidia Born-Räber, Regionalplanerin statt.

Dies führte zu einem Projektauftrag vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt BVU AVK an das externe Fachbüro asa, Rapperswil. Zum Betrachtungsperimeter gehört auch das Luzerner Seetal. Für den Austausch wurde eine Projektgruppe und eine Begleitgruppe mit folgenden Mitgliedern eingesetzt:

Projektgruppe	Jonas Lucas, BVU AVK (Vorsitz) Reto Kobi, BVU AVK Brigitte Schön, Verkehrsverbund Luzern Gabi Lauper Richner, LLS KG Repla Raimund Wenger, Geschäftsführer IDEE SEETAL
Transportbetriebe	Armin Tschopp, Stv. Urs Lüscher, Regionalbus Lenzburg (RBL) Nadine Caspani, Zuger Verkehrsbetriebe (ZVB) Christine Larbig, Aargauer Verkehr Cornelia Koch, Postauto
Fachbüro asa AG	Jonas Schaufelberger Raya Badraun (Aktuarin)
Begleitgruppe LLS Vertretung	alle Steuergruppenmitglieder, sowie Christian Brenner, Vertretung Regionalzentrum Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon Beat Bühler, Gemeinderat Birrwil Ueli Voegeli, Gemeindeammann Egliswil Lidia Born-Räber, Regionalplanerin
Luzerner Seetal	Werner Müller, Gemeinderat Aesch Cyrill Dahinden, Gemeinderat Hitzkirch

Der Schlussbericht wird im Juni 2025 vorliegen.

Sitzungen

Es fanden zwei Projektgruppensitzungen und eine Begleitgruppensitzung statt.



Projektgruppe Landschaft

Die Projektgruppe Landschaft ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung, welche die regionale Koordination im Bereich Landschaftsentwicklung wahrnimmt und spezielle Umsetzungsthemen aufarbeitet und dafür sensibilisiert. Die Projektgruppe besteht aus Interessensvertretungen der verschiedenen Akteure in der Landschaft.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung.

Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla	Vorsitz
Markus Dietiker, Lenzia	Vertretung Forst
Matthias Räber, Gemeinde Beinwil am See	Vertretung Gemeinden
Christian Vogel, Vizeammann Schafisheim	
Matthias Schatzmann, Seon Retterswil (Austritt Ende 2024)	Vertretung Landwirtschaft
Tamara Link, Naturschutzkommission Niederlenz	Vertretung Naturschutz
Daniel Lüem, Hendschiken, Bezirksjägerschaft Lenzburg	Vertretung Wildtiere
Victor Condrau, Landschaftsarchitekt, DüCo GmbH	Fachberatung LEP/LQ
Susanne Hagedorn, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanung, Aktuarin
Simon Boog, Abteilung Landschaft und Gewässer	Kontaktperson Departement BVU, Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG)

Sitzungen PG Landschaft

Es fanden sechs Sitzungen statt.

Steuergruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Gemäss Pflegegesetz (PflG) vom 26. Juni 2007 des Kantons Aargau § 11 sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege.

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt seit dem Austritt aus dem Vertrag des Regionalverbandes Suhrental (RVS) im Jahr 2017 nur noch zwischen den Verbänden Lebensraum Lenzburg Seetal und aarau regio.

Patrizia Steinacher, Geschäftsführerin Alters- und Pflegeheim Länzerthus Rupperswil	Vertretung LLS
Monika Schenker, Gemeindepräsidentin Erlinsbach (Austritt Sommer 2024, Nachfolge pendent)	aarau regio
Sven Egger, Vorsitz Geschäftsleitung, Leiter Dienste & Projekte	Lindenfeld
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Projektleiterin

Sitzungen Steuergruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Es fanden zwei Steuergruppensitzungen statt, zusammen mit der Geschäftsleitung von aarau regio und Lebensraum Lenzburg Seetal betreffend Monitoring und Diskussion über die Festlegung eines regionalen Pflegebetten-Richtwertes. Ausserdem fand Anfang Jahr eine zusätzliche Besprechung mit Vertretenden des DGS statt.

Seeuferschutzkommission SUK

Die Seeuferschutzkommission SUK ist eine kantonale Kommission, welche gemäss Hallwilerseeschutzdekrets den Regierungsrat in Fragen des Dekretsvollzugs berät. Dieses Privileg ist dem vorausschauenden Handeln und Engagement unserer Vorfahren zu verdanken. Die Schutzbemühungen am Hallwilersee können auf eine lange, bald 100-jährige Tradition zurückblicken. Was im 19. Jahrhundert mit dem Widerstand der Gemeinden gegen Seeabsenkungsprojekte begann, führte zu einer ersten Schutzverordnung im Jahr 1935 und schliesslich 1986 zum Beschluss des Hallwilerseeschutzdekrets (HSD). Die Ergebnisse dieser langjährigen Schutzbemühungen können wir heute sehen. Drei Viertel (75 %) der Ufer des Hallwilersees sind unverbaut und naturnah. ([Quelle: BVU, ALG, Susanne Haag, 2006](#))

Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern, welche sich zusammen setzt aus Vertretenden der Seeufergemeinden, des Regionalverbandes, des Landschaftsschutzverbandes Hallwilersee (LSVH), des Seetal Tourismus und des Kantons. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat gemäss Dekret, als Nachfolgeorganisation der Repla Seetal zwei Sitze.

Die Wahl der SUK-Mitglieder erfolgte im April 2021 durch den Regierungsrat für die kantonale Amtsperiode 2021–2024.

LLS Vertretung	Susanne Hagedorn, Regionalplanungsbüro Marti Partner Architekten und Planer AG Pius Lang, Architekt HTL, Birrwil
----------------	--



Tätigkeitsbericht Kerngruppe Repla

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Mitarbeit bei kantonalen Aufgaben

Die Kerngruppe Regionalplanung hat sich, teilweise in Zusammenarbeit mit der thematisch zuständigen Projektgruppe, mit folgenden kantonalen Vernehmlassungen befasst:

- **Sportgesetz, öffentliche Anhörung**

23.02.–22.05.2024

Die KG Repla hat die raumplanerischen Aspekte des geplanten neuen Sportgesetzes (insbesondere § 5) diskutiert und eine Stellungnahme zuhanden LLS-Geschäftsstelle resp. Kerngruppe Politik eingegeben, welche die Vernehmlassung federführend diskutierte.

- **Eidg. Sachplan unterirdischer Güterverkehr (SUG)**

Vernehmlassung zuhanden BVU 01.03.–30.04.2024

Die KG Repla hat zum Sachplan SUG (Cargo sous terrain, Hub Schafisheim), in Zusammenarbeit mit den direkt betroffenen Gemeinden, am 25.04.2024 Stellung genommen. Der Regierungsrat hat eine koordinierte Stellungnahme beim Bund eingereicht. Mit dem kantonalen Richtplanverfahren wird zugewartet bis seitens CST respektive Bund mehr Klarheit besteht.

- **Fahrplanvernehmlassung 2025**

Öffentliche Anhörung Bundesamt für Verkehr BAV 23.05.–09.06.2024

Mehr Angebote am Abend und am Wochenende sind geplant, der LLS begrüsst diesen Ausbau des Nachtbusangebotes. Zusammen mit der öV-Kommission Freiamt und aarau regio wurde zudem angeregt, das beliebte Angebot des RE6 Aarau-Arth-Goldau (Südbahn-Express) auch auf die Wochentage Montag–Freitag auszudehnen.

- **Wirkungskontrolle A1-Zubringer Lenzburg**

Behördenvernehmlassung

Für den fertiggestellten neuen A1-Zubringer Lenzburg / Umbau Knoten Neuhof hat der Kanton (BVU AVK) eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Die KG Repla des Lebensraum Lenzburg Seetal ist mit den präsentierten Resultaten und Schlussfolgerungen grundsätzlich einverstanden und regt an, gewisse heikle Stellen weiter zu beobachten. Ausserdem wird gefordert, dass der Radweg R541 ab Lenzburg Richtung Freiamt möglichst bald realisiert wird.

- **Richtplan-Überprüfung GüP2**

Behördenvernehmlassung

Bei dieser Richtplanüberprüfung (GüP) geht es um die Aktualisierung und Einbindung von Aufgaben, die inzwischen beschlossen sind. Neue Aufgaben sind nicht Thema dieser Aktualisierung. Eine erste Tranche (GüP1) wurde am 27.06.2023 vom Grossen Rat beschlossen. 2024 wurden die Änderungen GüP2 mit den Replas diskutiert (Repla-

Zusammenarbeit gemäss BauG § 11; die Unterlagen sind vertraulich). Die Erkenntnisse fliessen in die RR-Botschaft für die öffentliche Anhörung ein. Dazu wurde von der Repla-Präsidienkonferenz auch eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus verschiedenen Replas gebildet, in der Gabi Lauper Richner mitarbeitete. Die geringfügigen Anpassungen, vor allem Begriffe, Querbezüge Aktualisierungen, werden als Fortschreibung vom Regierungsrat beschlossen. Die KG Repla hat dazu im Juni 2024 eine Stellungnahme eingereicht. Für die übrigen Anpassungen, welche anschliessend vom Grossen Rat beschlossen werden müssen, hat die KG Repla an der Sitzung vom 05.09.2024 Stellung genommen. Die öffentliche Vernehmlassung findet 2025 statt.

- **Agglomerationsprogramm 5. Generation**

Anhörung öffentliche Mitwirkung: 12.08.–11.10.2024

Am 28.08.2024 fand für Agglo-Gemeinden und Replas eine Infoveranstaltung statt. Die Stellungnahme durch die KG Repla wurde an der Sitzung vom 05.09.2024 vorbereitet und anschliessend als Input und für gemeindespezifische Rückmeldungen den LLS-Agglogemeinden zugestellt. Die Rückmeldungen seitens einzelner Gemeinden flossen in die definitive LLS-Stellungnahme ein.

- **Fernbuskonzept BVU AVK**

Behördenvernehmlassung 30.09.–15.11.2024

LLS KG Repla hat in ihrer Stellungnahme verschiedene Ergänzungen eingebracht.

- **Sachplan Schiene (SIS)**

Behördenvernehmlassung 04.10.–06.11.2024 zuhanden Departement Bau, Verkehr und Umwelt BVU

Der LLS begrüsst die vorgesehenen Anpassungen und Ergänzungen zu den Objektblättern 8.2 (Direktverbindung Aarau-Zürich) und 8.3 (Lenzburg-Zofingen). Bei OB 8.3 ist die im Gebiet Schoren (Schafisheim / Hunzenschwil) vorgesehene S-Bahnhaltestelle, östlich der K380, in die Planung des Doppelspurausbaus Lenzburg-Hunzenschwil zu berücksichtigen.

Regionale Aufgaben & Projekte

Abstimmung kommunale Nutzungsplanungen

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Nutzungspläne regional abzustimmen (§ 13 BauG). Gemäss § 11 BauG sorgen die Planungsverbände dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. Die Beurteilung basiert auf dem im Mai 2020 verabschiedeten räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS.

Die Kerngruppe Regionalplanung hat 2024 zu folgenden kommunalen Planungsentwürfen eine Stellungnahme verfasst:

- Lenzburg, Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland, Einzonung Bodeföld, Spezialzone Pferdehaltung. Die Nutzungsplanung ist auf die regionalen und kantonalen Entwicklungsvorstellungen abgestimmt. Der erbrachte Nachweis für den regionalen Bedarf des Angebotes ist für die KG Replastimmig.
- Lenzburg, Richtprojekt Bahnhof Lenzburg
- Möriken-Wildegg, Gestaltungsplan Lauématt, Wildegg. Da es sich beim Gebiet Lauématt (ehemals KIW-Areal) um ein Schlüsselgebiet handelt, hat BVU ARE im Rahmen der Vorprüfung eine regionale Stellungnahme gefordert.

Cargo sous terrain, Hub Schafisheim, Städtebaulicher Prozess

Die erste Teilstrecke des Cargo sous terrain (CST) soll zwischen Härkingen und Zürich gebaut werden. Es sind in diesem Abschnitt zwölf oberirdische Umschlags- und Zugangspunkte (Hubs) vorgesehen, unter anderem im Gebiet Schoren, Schafisheim. Hubs/Tunnel werden auf Bundesstufe im Plangenehmigungsverfahren genehmigt. Grundlage sind der Sachplan unterirdischer Güterverkehr (SUG) und das Bundesgesetz über den unterirdischen Güterverkehr (UGüTG).

CST hat u.a. für den Hub-Standort Schafisheim einen städtebaulichen Planungsprozess durchgeführt und ein Leitbild verabschiedet. Bei diesem Prozess wurden die Gemeinde Schafisheim und der Lebensraum Lenzburg Seetal einbezogen.



VERKEHR

Wie in der kantonalen Mobilitätsstrategie 2016 festgehalten, sollen die Gemeinden und Regionalplanungen (Replas) bei der Planung und Gestaltung der Mobilität eine tragende Rolle spielen. LLS und die betroffenen Gemeinden haben deshalb bei kantonalen Projekten Einsitz in der jeweiligen Begleitgruppe.

Gesamtverkehrsstrategie 2035+ / Anbindung Seetal

(Projektleitung BVU AVK, Kathrin Schönenberger, ad interim)

Aufgrund der 2023 erfolgten Abklärungen und Diskussionen hat die Abteilung Verkehr (BVU AVK) im Januar 2024 den Schlussbericht zuhanden LLS und den direkt betroffenen Gemeinden, Seon, Schafisheim, Hunzenschwil und Staufien zugestellt.

Als Folgearbeit hat BVU AVK (Projektleitung Jonas Lucas) ein externes Fachbüro (asa, Rapperswil) beauftragt, mögliche öV-Angebotsverbesserungen im Seetal zu prüfen. Zum Betrachtungsperimeter gehört auch das Luzerner Seetal. Für den Austausch wurde eine Steuergruppe und eine Begleitgruppe eingesetzt. (Die Zusammensetzung der Begleitgruppe kann im ersten Teil der Kerngruppe Repla entnommen werden). Der Schlussbericht wird im Juni 2025 vorliegen.

Verkehrsmanagement, Umsetzung

(Projektleitung BVU ATB, Daniel Merz)

Das Strassennetz in der Region Lenzburg stösst an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Die Folge davon sind vermehrte Staus auf den Zufahrtsachsen, Ausweichverkehr ins untergeordnete Strassennetz und Behinderungen für die Busse des öffentlichen Verkehrs. Mit dem Verkehrsmanagement Region Lenzburg und seinen Massnahmen erfolgt eine Optimierung der Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems.

An den zwei Begleitgruppensitzungen wurden die Vertreterinnen und die Vertreter der involvierten Gemeinden und der LLS über den aktuellen Projektstand, die Realisierung der Massnahmen in Wildegg und die anstehenden nächsten Schritte informiert.

Detaillierte Informationen sind auf der Webseite des Kantons aufgeschaltet: [Region Lenzburg - Kanton Aargau \(ag.ch\)](https://www.regionlenzburg.ch).

LANDSCHAFT

Aktualisierung Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP), ökologische Infrastruktur

Gemäss kantonalem Programm „Natur 2030“ sollen die Landschaftsentwicklungsprogramme LEP aus dem Jahr 2001 aktualisiert und die ökologische Infrastruktur sichergestellt werden.

Der LLS hat im August 2023 eine Leistungsvereinbarung mit BVU ALG abgeschlossen um als Pilotregion ein aktuelles LEP zu erarbeiten. Dabei ist auch die kantonale Fachgrundlage für die ökologische Infrastruktur miteinzubeziehen.

Das LEP ist ein Arbeitsinstrument mit Empfehlungen und Entscheidungshilfen für Gemeinden, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter sowie weitere Akteure in der Landschaft. Ausserdem ist das LEP auch eine Grundlage für die Tätigkeiten der Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU ALG) sowie für die Landwirtschaft (Basis für Labiola-Verträge). Die Fachberatung erfolgt durch Victor Condrau, DüCo GmbH. Die Kosten werden zu 80 % vom Kanton übernommen. Die Erstellung der kommunalen Gemeindespiegel geht zu 67 % zulasten LLS.

An der Infoveranstaltung vom 25. April und 2. Mai 2024 wurden die für die Landschaft verantwortlichen Personen der LLS-Gemeinden über die LEP-Aktualisierung und Inhalt informiert sowie die kommunalen Bedürfnisse und Anliegen abgeholt. Da einzelne kantonale Fachgrundlagen zur ökologischen Infrastruktur Ö.I., aufgrund der Rückmeldungen des Bundesamtes BAFU, von der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU ALG) überarbeitet und an die neusten Vorgaben angepasst werden müssen, kann das aktualisierte LEP erst 2025 den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt werden.

Klimawandel und Landschaftsveränderungen

Aufgrund des Klimawandels wird sich unsere Landschaft verändern. Dies wird in einem Forschungsprojekt der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) durch Elena Siegrist, aufgewachsen in Seengen, dank Direktunterstützung durch die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau, für das LLS-Gebiet untersucht und ebenfalls in den LEP-Bericht integriert. Die PG Landschaft und verschiedene Fachleute aus der Region wurden dazu befragt und es wurden im Rahmen von Workshops mit der PG Landschaft mögliche Landschaftsszenarien in Form von Bildern und Geschichten entwickelt.

Landwirtschafts-Pfad Pro Natura

(Pro Natura Aargau, Ines Röthele)

Die Landwirtschaft nutzt den Boden einerseits sehr intensiv für die Nahrungsmittelproduktion. Andererseits kann sie mit der Bewirtschaftungsart auch ein wichtiger

Beitrag für die Biodiversität und für ein attraktives Landschaftsbild leisten. Um diese verschiedenen Leistungen der Öffentlichkeit zu zeigen, hat Pro Natura einen Lehrpfad mit 12 Tafeln im Gebiet Schlatt realisiert. Der LLS und die Stiftung KLAS haben die Realisierung finanziell unterstützt und auch inhaltliche Inputs zu den einzelnen Tafeln eingebracht.

Der Lehrpfad wurde am 17. September 2024 auf dem



Eichberg feierlich eröffnet.

Landschaftsqualitätsprojekt LQ Lenzburg Seetal, Verlängerung bis Ende 2025

Anfang 2023 wurde der eingereichte Schlussbericht über die Evaluation des LQ-Projektes Lenzburg Seetal 2015–2022 vom Bundesamt für Landwirtschaft (ohne Auflagen) genehmigt. Damit verlängern sich das LQ-Projekt und die bestehenden Vereinbarungen der Landwirte bis Ende 2025.

Das LQ-Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der vielfältigen, schönen und abwechslungsreichen Landschaft in der Region Lenzburg-Seetal.

LEP-Umsetzung, Beratungsangebot Landschaft & Biodiversität

Auf Anregung der PG Landschaft soll für die Umsetzung des LEP's wieder ein Gemeindeberatungsangebot aufgebaut werden, wie es bereits in der Zeit von 2006 bis 2016 bestand und dank dem niederschwellig etliche ökologische Aufwertungen realisiert wurden.

Im Oktober 2024 konnte mit der kantonalen Abteilung Landschaft & Gewässer BVU ALG eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit Budget und Kostenteiler für zwei Jahre (2025/2026) unterzeichnet werden. Mit der Fachberatung werden Victor Condrau,

Landschaftsarchitekt DüCo GmbH, Niederlenz und die Stiftung KLAS (Philipp Schuppli und Jacqueline von Arx) beauftragt.

Umsetzung Pflegegesetz

Leistungsvereinbarung DGS/LLS «Zusammenarbeit Versorgungsplanung»

Mit der 2022 unterzeichneten Vereinbarung mit dem DGS (Departement für Gesundheit und Soziales) verpflichtet sich der LLS die regionale Versorgungsplanung aktiv zu steuern. Das bedeutet, dass der Gemeindeverband LLS die Übersicht über die Anzahl Betten in den Pflegeheimen behält und jährlich berechnet, ob zukünftig mehr oder weniger Betten benötigt werden.

Monitoring, Datenbasis 2023

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit, wobei seit 2017 nur noch zwischen LLS und Aarau Regio (Pflegeregion AL). Mit einem jährlichen Monitoring wird die Entwicklung anhand verschiedener Parameter aufgezeigt.

Im Dezember 2024 konnte das Monitoring aufgrund der Daten 2023 aktualisiert werden. Diese zeigen, dass unter Anwendung des kantonalen Richtwertes von 19.7 % und der Berücksichtigung der geplanten Betten in der Pflegeregion AR & LLS bereits ab dem Jahr 2025 ein rechnerisches Bettendefizit von rund 200 Langzeitplätzen haben wird.

Der starre Richtwert von 19.7 % und die Berechnungsbasis Bevölkerung 80+ berücksichtigt aber nicht die Tatsache, dass viele ältere Personen möglichst lange mit Unterstützung durch ambulante und intermediäre Strukturen zu Hause bleiben wollen. Gemäss Angaben der Geschäftsleitung der Pflegeinstitutionen Länzerthus und Lindenfeld sind die Klienten bei Eintritt ins Pflegeheim ca. 85 Jahre alt oder älter.

Unter Verwendung eines realistischen regionalen Richtwertes von 17 % sowie der Berechnungsbasis Bevölkerung 85+ werden rechnerisch erst ab 2040 LLS bzw. 2045 AR neue Pflegebetten benötigt.

Die Steuergruppe sieht in vielen Bereichen eine fortlaufende Tendenz, welche auf das veränderte Verhalten der Menschen im Alter, wie auch auf das Pflegeangebot zurückzuführen ist. Gewisse Aspekte wurden zwischenzeitlich durch die vergangene Pandemie beeinflusst, welche in den Folgejahren genauer betrachtet werden müssen

Umsetzung REK LLS

Stand Umsetzung Handlungsfelder / Aufgaben LLS, gemäss Arbeitsprogramm 2024:

- Regionales Beratungsgremium für die ortsbauliche Beurteilung von Baugesuchen, Angebot für LLS-Ge-

meinden (REK LLS C2 / E): Vorschlag ist erarbeitet. Im Räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS wurde vorgeschlagen, für die LLS-Gemeinden ein regionales Beratungsgremium zu bilden, welches die Gemeinden bei Bedarf – namentlich bei heiklen Baugesuchen oder Sondernutzungsplanungen in Schlüsselgebieten – beiziehen können, da vor allem kleinere Gemeinden keine eigene beratende Kommission für solche Baugesuche haben. Die Kerngruppe Regionalplanung hat 2023 zusammen mit der Regionalplanerin Lidia Born-Räber verschiedene Abklärungen über die mögliche Zusammensetzung und Arbeitsweise vorgenommen und in einem Arbeitspapier festgehalten. Dies wurde am LLS-Themenabend vom 20. November 2024 vorgestellt und diskutiert. Das aufgrund der besprochenen Punkte ergänzte Arbeitspapier wurde im Dezember den LLS-Gemeinden zur Vernehmlassung bis Ende Januar 2025 zugestellt.

- LEP-Aktualisierung / ökologische Infrastruktur: gestartet, Abschluss 2025
- Beratungsangebot LEP-Umsetzung: dies konnte zusammen mit BVU ALG aufgegleist werden und startet 2025.
- Planung regionale Radroute für den Freizeitverkehr: ist zurückgestellt, es wird das kantonale Vorgehen aufgrund Umsetzung des eidgenössischen Velogesetzes abgewartet.

Administratives

Das Büro Marti Partner Architekten und Planer AG begleitet als Regionalplaner die Kerngruppe Repla sowie die Projektgruppen Verkehr, Landschaft und Umsetzung Pflegegesetz fachlich und verfasst auch die Sitzungsprotokolle.

Finanzielles

Das Budget wie auch die Rechnung der Kerngruppe Regionalplanung sind Bestandteil der Gesamtrechnung des LLS. Details und Erläuterungen sind in der Gesamtrechnung aufgeführt. Interessierte können sich für Detailinformationen an die Geschäftsstelle wenden.

Schlusswort und Ausblick

Die Unterstützung der Gemeinden bei den verschiedenen komplexen raumplanerischen Themen ist die Hauptaufgabe der Regionalplanung.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Repla-Tätigkeiten lag bei der Aktualisierung der Landschaftsentwicklungsprogramme LEP Lenzburg und LEP Seetal aus dem Jahr 2001. Diese Arbeit wird 2025 abgeschlossen. Mit dem LEP wird eine wichtige Arbeits- und Entscheidungshilfe für die Gemeinden und LLS geschaffen, um trotz verschiedener Anforderungen auf die bestehenden Flächen, auch die Möglichkeiten zur Sicherstellung der ökologischen Infrastruktur aufzuzeigen und zu realisieren. Mit dem ab 2025 wieder startenden Bera-

tungsangebot Biodiversität und Landschaft können die Gemeinden und Verantwortlichen zusätzlich in dieser Aufgabe unterstützt werden. Solche ökologischen Aufwertungen sind auch eine Bereicherung für die Bevölkerung und der Region.

Ein weiteres Highlight 2024 ist die Prüfung von öV-Angebotsverbesserungen im Seetal, welche vom Kanton als Folgeprojekt zum Schlussbericht Verkehr 2023+ in Auftrag gegeben wurde. Die Erkenntnisse werden im Sommer 2025 vorliegen.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und lösungsorientierten Diskussionen sei an dieser Stelle allen Engagierten gedankt.



5. KEK SEETAL

Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit

Die Gemeinden im Aargauer und Luzerner Seetal sind funktional verflochten. Seit 2012 besteht deshalb zwischen dem Lebensraum Lenzburg Seetal und der [IDEE SEETAL](#) eine Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Vereinbarung wurde 2021 von den beiden Entwicklungsträgern verlängert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

Begleitgruppe KEK Seetal

Die Begleitgruppe KEK Seetal ist zuständig für den Anschlag, die Begleitung und das Controlling der Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten. Sie setzt sich paritätisch aus je vier Vertreterinnen und Vertretern der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und LLS zusammen, welche vom jeweiligen Verband gewählt werden.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz BG KEK und Kerngruppe Repla
Benno Büeler	Gemeindepräsident Ballwil
Ueli Haller	Gemeindepräsident Meisterschwanden, Präsident «Verein Hallwilersee für Mensch und Natur» (Ranger), Vorstand Seetal Tourismus, Geschäftsführer Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee
Peter Lenzin	Gemeindeammann Beinwil am See (Austritt Juli 2024)
Daniel Lüscher	Vizeammann Hallwil
Jonas Roth	Vizepräsident Gemeinderat Hohenrain, Mitglied Verbandsleitung IDEE SEETAL, Netzwerk Politik
Richard Stadelmann	Hitzkirch, Geschäftsführer Stadelmann + Stutz AG, Berufsfischer Hallwilersee
Raimund Wenger	Gemeinderat Aesch, Mitglied Verbandsleitung IDEE SEETAL, Leiter Netzwerk Lebensraum, ab 1. September 2024 Geschäftsführer IDEE SEETAL
Alexandra Bucher	Baldegg, Protokollführung (Austritt August 2024)
Lisbeth Langenegger	IDEE SEETAL (Eintritt für Protokollführung November 2024)

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden drei KEK-Sitzungen statt.

Personelles

Im Sommer 2024 haben Peter Lenzin und Benno Büeler ihr Amt als Gemeinderäte beendet und sind deshalb auch aus der Begleitgruppe KEK ausgetreten. Peter Lenzin hat sechseinhalb Jahre in der Begleitgruppe KEK mitgearbeitet und Benno Büeler fünf Jahre. Eine Nachfolge für beide Mitglieder konnte bis Ende des Geschäftsjahres nicht gefunden werden. Beiden wird an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Alexandra Bucher hat das Mandat als Protokollführerin aus beruflichen Gründen nach fünf Jahren per Herbst 2024 niedergelegt. Auch ihr gilt ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz für das KEK. Neu ist Lisbeth Langenegger, IDEE SEETAL für die Protokollführung zuständig.

Ab 2025 wird IDEE SEETAL die Leitung des KEK übernehmen, inklusiv Rechnungsführung. Die zurückge-

tretene Leiterin Gabi Lauper Richner bleibt weiterhin KEK-Mitglied, um den Informationsfluss zwischen KEK und LLS KG Repla und LLS Ausschuss sicherzustellen.

Austausch Geschäftsleitung IDEE SEETAL, Lebensraum Lenzburg Seetal und SeetalTourismus

Regelmässig findet ein Austausch der Geschäftsleitungen der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal statt, an welchem die Verbandspräsidenten, Geschäftsleiter und Leitung Standortförderung sowie die Vorsitzende der Begleitgruppe KEK teilnehmen. Seit diesem Jahr waren an den Treffen auch der Verein Seetal Tourismus (Präsident und Geschäftsleiterin) dabei. 2024 fanden zwei Austauschsitzungen statt.

Finanzielles

Die KEK-Aktivitäten waren im Geschäftsjahr 2024 gering. Aufgrund dessen lag der Aufwand für das KEK nur bei CHF 4'796.05 (Vorjahr 6'100.00). Budgetiert waren CHF 14'000.00. Der Totalaufwand wird je zur Hälfte von IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal getragen.

Tätigkeitsbericht KEK Seetal

Diskutierte Themen

An den KEK-Sitzungen wird jeweils über aktuelle Projekte von regionaler Bedeutung in den beiden Kantons teilen informiert. Dadurch findet ein Wissensaustausch statt und es kann bei Bedarf über die Kantonsgrenze hinweg koordiniert oder konkrete Anliegen können aufgenommen und unterstützt oder vertieft werden.

2024 wurden folgende Projekte vorgestellt und diskutiert:

- Gesamtverkehrskonzept Luzerner Seetal: kantonales Projekt LU, Anliegen IDEE SEETAL; bei der Konkretisierung soll KEK resp. LLS einbezogen werden (Projektauftrag 2025)
- Verkehrsstrategie 2035+, Anbindung Seetal: kantonales Projekt AG, Anliegen LLS; Start Folgeprojekt Prüfung Angebotsverbesserungen Busverkehr Seetal, zum Betrachtungsperimeter gehört auch das Luzerner Seetal (Details siehe nachfolgend)
- Freizeitverkehr Hallwilersee; Pilotprojekt Abt. Verkehr mit Gemeinde Meisterschwanden
- Mountainbikekonzept Lindenberg
- Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf, Arbeitsgebietsmanagement IDEE SEETAL
- Velokonzept Kanton Luzern, Stellungnahme IDEE SEETAL

Kantonsübergreifende Projekte

Es laufen zurzeit einzelne kantonsübergreifende Projekte im Sinne von KEK Seetal, bei welchen die Begleitgruppe zwar keine aktive Rolle (mehr) hat, aber als Sparring-Partner entweder die Geschäftsleiter von IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal LLS und/oder Mitglieder der Begleitgruppe KEK Seetal im Entwicklungsprozess involviert sind:

Prüfung Angebotsverbesserungen Busverkehr Seetal

(Projektleitung Kanton Aargau, Departement Bau Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr)

Die Informationen zu diesem Thema und die Zusammensetzung der Begleitgruppe können dem Bericht der Projektgruppe Verkehr entnommen werden.

ARA Seetal (Projektleitung ARA Langmatt)

Das von KEK Seetal initiierte Projekt ARA Seetal strebt den Zusammenschluss der ARA Hochdorf, ARA Moosmatten, ARA Hallwilersee, ARA Langmatt und ARA Falkenmatt zur ARA Seetal am Standort der ARA Langmatt in Wildeggen an. Die Gemeinde Möriken-Wildeggen hat im März 2024 einer entsprechenden Änderung der Nutzungsplanung zugestimmt.

Zurzeit wird das Bauprojekt erarbeitet und parallel dazu die künftige Organisationsstruktur.

Taxito Seetal, Weiterführung 2024/2025

Nach Abschluss der Pilotphase vom 01. Juni 2021 bis 30. September 2023 haben sich sieben von neun Gemeinden für eine Weiterführung entschieden. Die Gemeinden Fahrwangen, Hitzkirch (mit den Standorten Mosen, Dorf und Gelfingen), Hochdorf, Schongau, Bettwil, Buttwil und Muri haben direkt mit Taxito AG eine Vereinbarung für 2024/2025 abgeschlossen.

Die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt weiterhin über KEK Seetal in Zusammenarbeit mit der Taxito AG. Ausserdem wird die in der Pilotphase erstellte [Webseite Taxito Seetal – Mitfahrsystem als Ergänzung zum öV-Angebot](#) durch KEK weitergeführt.

Trotz Ausschied von Meisterschwanden und Aesch funktioniert Taxito Seetal weiterhin als regionales, kantonsübergreifendes Mitfahrsystem in Nord-Süd-Richtung zwischen Hochdorf und Fahrwangen und mit einer Ost-West-Verbindung zwischen Mosen und Muri über den Lindenberg.

In den Lindenberg-Gemeinden Bettwil, Buttwil und Fahrwangen wurde auf kostengünstigere mechanische Points gewechselt. Aber dafür haben diese Gemeinden ein zusätzlicher Point aufgestellt, damit das Mitfahrsystem nicht nur in Richtung Muri sondern auch in Richtung Seetal genutzt werden. In Fahrwangen wurde an der Aescherstrasse ebenfalls auf einen mechanischen Point Richtung Hochdorf gewechselt. Im Herbst 2024 wurde an der Hintergasse bei der Migros ein Taxito-Point Richtung Muri aufgestellt.

Die Taxito-Points in Gelfingen, Hitzkirch Dorf, Mosen und Muri sind weiterhin elektronische Points, wo verschiedene Fahrziele eingegeben werden können,

welche dann für die Autofahrerinnen und Autofahrer sichtbar angezeigt werden. Auch diese Points sind neu mit einer mechanischen Hand ausgerüstet, um die Aufmerksamkeit der Autofahrenden auf den Mitfahrwunsch zu lenken, statt der bisherigen Leuchten. In Schongau steht ein Point für beide Fahrtrichtungen, wobei er Richtung Hochdorf als elektronischer Point ausgerüstet ist und Richtung Muri nur mechanisch.

Finanzierung

Ab 2024 finanzieren die beteiligten Gemeinden den Betrieb von Taxito Seetal selbst. Der Preis für eine Fahrt wurde auf CHF 1.00 gesenkt. Während der Pilotphase 2021-2023 kostete eine Fahrt CHF 2.90, was einem Kurzstreckenbillett entspricht (Vorgabe VVL).

Monitoring Nutzerzahlen 2024

Mit der Umstellung auf mechanische Points sind zwar die Nutzerzahlen weniger präzise dokumentiert und zu den Wartezeiten können keine Aussagen gemacht werden. Die Nutzungsschwelle mit der bewegbaren Hand wurde aber gegenüber der rein elektronischen Points reduziert.

Die seit Anfang 2024 eingesetzten mechanischen Points haben einen Zähler eingebaut, der die Anzahl der gezogenen beweglichen Anhalte-Daumen zählt. Dadurch ist auch die Nutzung der Taxito-Points zum «Autostöppeln» erfasst. Da dieser Daumen aber auch versuchsweise oder zum Spass und ohne eigentlichen Fahrtwunsch gezogen wird, werden die Nutzerzahlen aufgrund des Zählerstandes und je nach Standort wie folgt abgeschätzt (Grössenordnung, gerundet):

- In der Regel: Zählerstand geteilt durch vier = geschätzte Nutzeranfrage (grün)
- Standort in der Nähe einer Schule: Zählerstand geteilt durch zehn (hellblau)
- Nach wie vor kann die gewünschte Fahrt bei jedem Taxito-Point auf der digitalen Plattform mit dem Handy (SMS oder per QR-Code) angemeldet werden, was auch aus Sicherheitsgründen empfohlen wird. Falls diese Plattform-Zahl ähnlich hoch ist wie die aufgrund des Zählerstandes berechnete Zahl, wird die Nutzerzahl wie folgt geschätzt: Plattformwert + 10 % Zählerstand (pink).

Point-Standort	mech oder elektro	Richtung	Monitoring Jan–Dez 2024			Zum Vergleich Monitoring 2021–2023 (umgerechnet auf 1 Jahr)
			Plattform	Zähler	Nutzerzahl Grössenordnung	
Bettwil	mech	Muri	19	324	80	9
Bettwil	mech	Seetal	13	2'590	260	–
Buttwil	mech	Muri	19	92	30	13
Buttwil	mech	Seetal	17	217	60	–
Fahrwangen ab Sep 2024	mech	Muri	12	195	50	–
Fahrwangen	mech	Hochdorf	49	1'953	240	93
Gelfingen	elektro	Nord	24	229	60	113
Hitzkirch	elektro	Nord	30	271	70	77
Hochdorf	elektro	Nord	72	118	90	73
Mosen	elektro	Aesch/Muri	122	232	150	348
Schongau	elektro mech	Seetal, Muri	51	2'498	300	– 14
Muri (seit 20.04.2022)	elektro	Seetal	125	1'167	290	132
Total			553	9'886	1'680	872

Die Plattformzahlen in der Tabelle zeigen, dass sich Taxito im Vergleich zu den Nutzerzahlen während der Pilotphase sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere in den Lindenberggemeinden, wo nun auch in die Gegenrichtung Taxito genutzt werden kann.

Gemäss der Auswertung der digitalen Erfassung sind folgende Strecken die beliebtesten (je rund 100 Vermittlungen):

- Mosen–Aesch, vorwiegend tagsüber
- Muri–Hitzkirch, vorwiegend zwischen 22.00 und 04.00 Uhr

Wie schon in der Pilotphase zeigt sich, dass die Fahrtbestätigung durch Eingabe der Autonummer leider nur von der Hälfte genutzt wird. Ohne diese Bestätigung kann keine Aussage gemacht werden, ob die Vermittlung zu Stande gekommen ist und wie lange die Wartezeit war. Es sind aber lediglich vier Rückmeldungen eingegangen, dass die gewünschte Mitfahrt nicht zustande kam.

Rund zwanzig Mal wurde die Hotline gewählt. In den meisten Fällen für Fragen zum Vermittlungsprozess, dreimal meldeten sich Personen, die Taxito auch in ihrer Wohngemeinde eingeführt haben möchten.

Seit 2023 wird Taxito auch in folgenden Gemeinden im Freiamt angeboten mit mechanischen Points: Merenschwand-Benzenschwil, Mühlau, Sins, Dietwil, Gisikon, Auw, Abtwil und Ballwil mit einen zusätzlichen Taxito Point in Muri.

Im August 2024 fand ein gemeinsamer Anlass statt, an welchem ein neuer Werbefilm für Taxito gedreht wurde. Dieser ist auf der [Webseite](#) von Taxito Seetal aufgeschaltet.

Schlusswort / Ausblick KEK 2025

Im September 2011 wurde von den beiden Regionalen Entwicklungsträgern eine Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit unterzeichnet und seit 2012 besteht die Begleitgruppe KEK Seetal, welche ich bis jetzt führen durfte. Der KEK-Gedanke konnte sich festigen und wird immer stärker auch in die kantonalen Projekte eingebracht. Dieses kantonsübergreifende Grundverständnis für das Seetal als Ganzes ist erfreulich.

Ab 2025 wird IDEE SEETAL die Leitung von KEK übernehmen. Ausserdem werden zwei neue KEK-Mitglieder Einsitz nehmen. Dadurch entsteht neuer Schwung und dadurch eine weitere Festigung des KEK-Gedankens.

Ich danke allen für die konstruktive Zusammenarbeit und die bereichernden Diskussionen.

Für die Begleitgruppe KEK Seetal, Gabi Lauper Richner



6. PARTNERSCHAFTEN

Damit wir uns als Gemeindeverband für unsere Region einsetzen und die Wertschöpfung fördern können, braucht es starke Partner im Hintergrund. Dies sind die 26 Trägergemeinden, die mit einem Pro-Kopf-Beitrag, in erster Linie die Aufwendungen von politischen Aufgaben tragen. Im Bereich der Standortförderung kommen Unternehmen, Gewerbevereine und Schulen ins Spiel. Sie unterstützen finanziell wie auch mit Know-how, damit unsere Region wettbewerbsfähig, attraktiv und lebenswert bleibt. Der Lebensraum Lenzburg Seetal durfte im Jahr 2024 auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen zugunsten unserer Region und Projekten im Bereich Standort- und Wirtschaftsförderung zählen.

Herzlichen Dank!

Dank Ihnen können wir für unsere schöne Region viel bewegen.

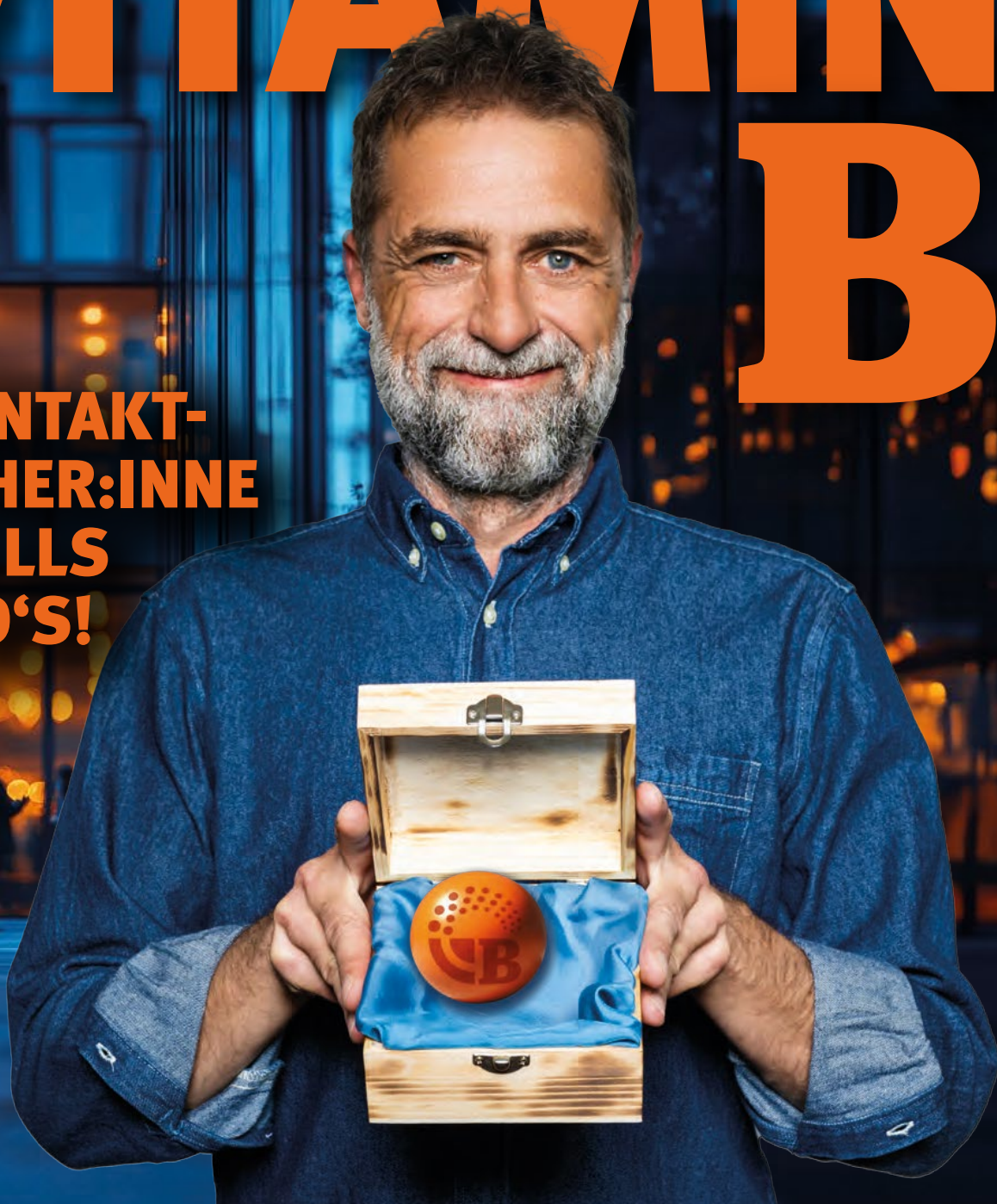
Kantone: Kanton Aargau • Departement Volkswirtschaft und Inneres Standortförderung und Departement Umwelt, Bau und Verkehr Kanton Aargau • Kanton Luzern • **Gemeinden:** Ammerswil • Beinwil am See • Bettwil • Birrwil • Boniswil • Brunnegg • Dintikon • Dürrenäsch • Egliswil • Fahrwangen • Hallwil • Hendschiken • Holderbank • Hunzenschwil • Lenzburg Leutwil • Meisterschwanden • Möriken-Wildegg • Niederlenz • Othmarsingen • Rapperswil • Sarmenstorf • Schafisheim • Seengen • Seon • Stauf • **Unternehmen:** Hypothekbank Lenzburg AG • Messer Schweiz AG • SWL Energie AG • Chestonag Automation AG • Regionalbus Lenzburg AG • Lenzburger Bezirks-Anzeiger • Kromer Print AG • Kromer Werbetechnik AG • comboxx gmbh • Negro Veranstaltungstechnik AG • Hotel Krone Lenzburg • Hightech Zentrum Aargau AG • **Gewerbevereine & Gewerbeverbände:** Aargauischer Gewerbeverband • Aargauische Industrie- und Handelskammer • Handwerker und Gewerbeverein Beinwil am See/ Birrwil • Gewerbeverein Dintikon • Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung • Gewerbeverein Möriken-Wildegg • Gewerbeverein Othmarsingen & Umgebung • Gewerbeverein Sarmenstorf • Gewerbeverein Seon • Gewerbeverein Seetal • Gewerbeverein Schafisheim • Gewerbeverein Hunzenschwil • Gewerbeverein Rapperswil • **Schulen:** Kreisschule Chestenberg • Schule Niederlenz

Werden Sie Mitglied unseres «Vitamin B» Gönnerclubs!

Die Bevölkerung, Unternehmen und Vereine sind es, die unserer Region Leben einhauchen. Im Lebensraum Lenzburg Seetal, der 26 Gemeinden umfasst, leben etwa 80'000 Menschen, es gibt über 5'000 Unternehmen mit rund 36'000 Beschäftigten und 585 Vereine, die unseren Lebensraum zu einem lebenswerten Ort machen. Seit 2024 gibt es den «Vitamin B» Gönnerclub, mit denen sich Vereine, Kleinfirmen oder Privatpersonen ideell und finanziell für die Entwicklung unseres Lebensraums engagieren können. Weitere Informationen zur Gönnerschaft finden Sie unter www.lebensraum-ls.ch

BRUCHSCH VITAMIN B

**D'KONTAKT-
MACHER:INNE
VOM LLS
HÄND'S!**



**SCANNE DEN QR-CODE,
MACH MIT UND
PROFITIERE VON DEN
VIELFÄLTIGEN VORTEILEN.**



7. FINANZEN

Bilanz

		1.1.2024	31.12.2024	
1	AKTIVEN	CHF	305'291.33	310'758.17
10	FINANZVERMÖGEN		305'291.33	310'758.17
100	Flüssige Mittel		264'736.28	305'010.19
	Kasse		0.00	0.00
	Hypothekarbank Lenzburg, 262.667.304		264'736.28	305'010.19
101	Forderungen		0.00	840.03
	Forderungen VST		0.00	840.03
104	Aktive Rechnungsabgrenzung		40'555.05	4'907.95
	RA Personalaufwand		0.00	2'149.95
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		39'800.05	1'758.00
	RA Transfer der Erfolgsrechnung		0.00	1'000.00
	RA aktive Rechnungsabgrenzung		755.00	0.00
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN		0.00	0.00
2	PASSIVEN		305'291.33	310'758.17
20	FREMDKAPITAL		49'646.30	37'379.20
200	Laufende Verbindlichkeiten		1'060.45	0.00
	Kreditoren Sammelkonto		1060.45	0.00
	Kreditoren pendente Sitzungsgelder		0.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung		48'585.85	37'379.20
	RA Personalaufwand		1'617.85	1'540.20
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		46'968.00	26'484.95
	RA Transfer der Erfolgsrechnung		0.00	9'354.05
205	Kurzfristige Rückstellungen		0.00	0.00
	Übrige kurzfristige Rückstellungen		0.00	0.00
29	EIGENKAPITAL		255'645.03	273'378.97
291	Verbandskapital		0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/- fehlbetrag		255'645.03	273'378.97
	Jahresergebnis		-17622.39	17'733.94
	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre		273'307.42	255'645.03

Erfolgsrechnung

		RE 31.12.2024	Budget 2024	RE 31.12.2023
3 AUFWAND	CHF	448'970.76	472'560.00	580'333.49
30 Personalaufwand		234'743.70	253'760.00	253'629.40
Löhne Tag- und Sitzungsgelder		51'415.00	58'300	62'005.00
Löhne des Verwaltungspersonals		150'850.80	159'000.00	157'080.00
Arbeitgeberbeiträge		32'175.20	35'960.00	34'544.40
Übriger Personalaufwand		0.00	500.00	0.00
Aus- und Weiterbildung Personal		302.70	500.00	0.00
Übriger Personalaufwand		0.00	0.00	0.00
31 TOTAL SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND		212'973.01	216'500.00	326'404.09
Total Sachaufwand		10'917.22	14'350.00	30'361.89
Büromaterial		212.15	200.00	61.00
Betriebs-, Verbrauchsmaterial		0.00	200.00	197.20
Drucksachen, Publikationen		3'663.05	2'600.00	3'897.45
Kommunikation, Werbung		1'929.90	6'350.00	16'785.25
Hardware		0.00	500.00	1'210.00
Immaterielle Anlagen (Software)		5'112.12	4'500.00	8'210.99
Total Dienstleistungen und Honorare		165'360.34	175'550.00	268'054.80
Dienstleistungen Dritter (inkl. Porto, Telefon)		2'116.00	1'150.00	1'253.60
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperte		163'244.34	174'400.00	266'801.20
Total übriger Betriebsaufwand		36'695.45	26'600.00	27'987.40
Unterhalt Informatik		5'012.75	5'800.00	1'575.45
Miete Räumlichkeiten Geschäftsstelle		16'109.70	14'600.00	14'604.20
Reisekosten und Spesen		11'271.70	1'400.00	620.25
Spesen Sitzungen, Imbiss, etc.		3'837.80	3'800.00	1'285.80
Übriger Betriebsaufwand		463.50	1'000.00	9'901.70
36 TRANSFERAUFWAND		1'254.05	2'300.00	300.00
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände		0.00	0.00	0.00
Beiträge an private Org. ohne Erwerbszweck		1'254.05	2'300.00	300.00
4 ERTRAG	CHF	466'704.70	470'245.00	562'671.10
42 ENTGELTE		0.00	0.00	0.00
Übriger Ertrag		0.00	0.00	0.00
44 FINANZERTRAG		2'400.15	0.00	2'157.20
Zinsen flüssige Mittel		2'400.15	0.00	2'157.20
46 TRANSFERERTRAG		464'304.55	470'245.00	560'513.90
Beiträge vom Bund		6'800.00	0.00	20'600.00
Beiträge vom Kanton		53'958.55	54'000.00	109'545.30
Beiträge von Gemeinden		350'245.00	350'245.00	366'120.15
Beiträge von privaten Unternehmen		50'100.00	59'000.00	70'082.35
Beiträge von privaten Org. ohne Erwerbszweck		3'048.05	7'000.00	4'053.70
übriger Transferertrag		0.00	0.00	0.20
Rückverteilung CO2-Abgabe		125.95	0.00	112.20
48 Ausserordentlicher Ertrag		0.00	0.00	0.00
9 ABSCHLUSSKONTEN				
90 ABSCHLUSS ERFOLGSRECHNUNG		17'733.94	2'315.00	17'662.39
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung		0.00	0.00	0.00
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		0.00	2'315.00	17'662.39

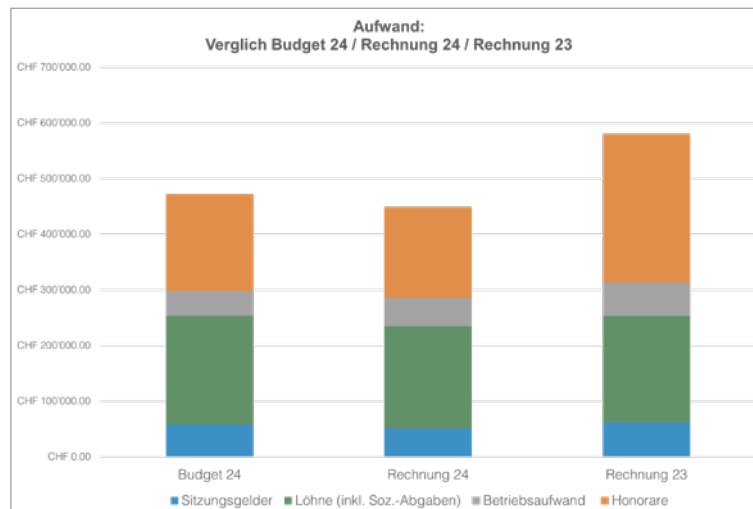
Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 17'733.94 aus. Bei einem budgetierten Verlust von CHF 2'315.00 verlief das Berichtsjahr – aus finanzieller Sicht – besser als vorgesehen.

Erfolgsrechnung - Aufwand

Der Aufwand liegt 5 % unter den veranschlagten Ausgaben. Infolge der personellen Veränderungen ist v. a. der Personalaufwand über 7 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Sachaufwand liegt ziemlich genau im Budgetrahmen.

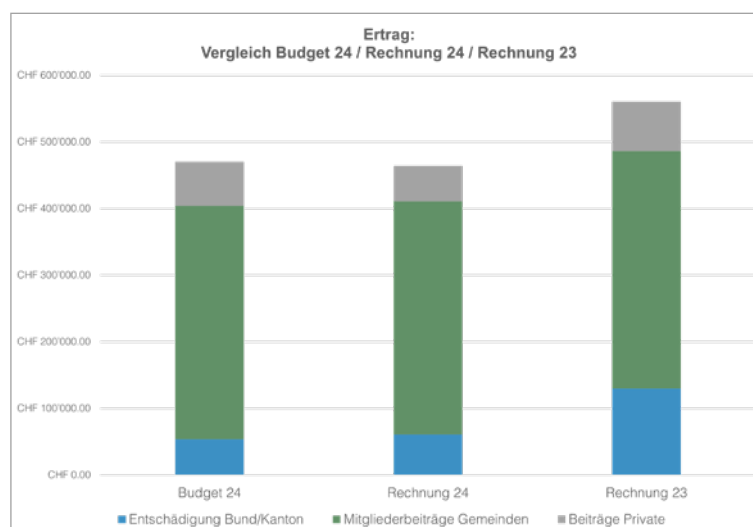
Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Aufwand um fast ein Viertel, hauptsächlich durch geringere Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare. Ab 2024 entfallen die Honorare für NRP-Projekte und Taxito.



Erfolgsrechnung - Ertrag

Der Ertrag liegt ziemlich genau im budgetierten Rahmen.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Einnahmen um 17 %, besonders auffällig sind die um 53 % reduzierten Bundes- und Kantonsbeiträge. Die Ursachen liegen hauptsächlich in den entfallenen Beiträgen für NRP-Projekte und Taxito.



Bilanz

Nach der Verbuchung des diesjährigen Ertragsüberschusses beträgt das Eigenkapital per 31.12.2024 CHF 273'378.97.

Bilanzbericht

Bilanzprüfung gemäss § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau. Die Bilanzprüfung für die Rechnung 2024 erfolgt durch die BDO AG.



Tel. 062 834 91 91
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Review ausgewählter Angaben und Bestandteile der Bilanz an die Kontrollstelle und den Vorstand des

Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal

Auftragsgemäss haben wir eine Review von ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr vorgenommen.

Unsere Review umfasste die in § 16 lit. a) - e) Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau (Finanzverordnung) vom 19. September 2012 (Stand 1. Januar 2021) vorgesehenen folgenden Elemente:

- korrekte Zuweisung der Aktiven und Passiven gemäss geltendem Kontenplan,
- korrekte Übertragung der Schlussbilanz des Vorjahres in die Eingangsbilanz des Rechnungsjahres,
- formelle Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti,
- Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Aktiven sowie Angemessenheit und Höhe der bilanzierten Passiven,
- Prüfung der Rechtmässigkeit allfälliger Kapitalanlagen gemäss den Bestimmungen der Verordnung.

Für die Bilanz ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die ausgewählten Angaben und Bestandteile der Bilanz abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Bilanz zugrunde liegenden Daten.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die in § 16 lit. a) - e) der Finanzverordnung erwähnten Elemente für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr des Gemeindeverbandes nicht in allen wesentlichen Belangen eingehalten wurden.

Unser Bericht dient einzig dem Zweck der Information der Kontrollstelle, des Vorstandes und der allfälligen Übernahme in den Schlussbericht der Kontrollstelle.

Aarau, 25. Februar 2025

BDO AG

Felix Laube
Mandatsleiter
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Judith Waldmeier

Revisionsbericht

Die Rechnungsrevision wird jährlich durch zwei vom Vorstand gewählten Revisoren durchgeführt. Für die Rechnung 2024 verantwortlich waren: Manfred Zwahlen, Leiter Abteilung Finanzen, Gemeinde Niederlenz und René Räber, Meisterschwanden.

Bestätigungsbericht

Gemeindeverband: Lebensraum Lenzburg Seetal

Rechnungsprüfung 2024

Rechnungskreis: Lebensraum Lenzburg Seetal

Bestätigungsbericht

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2024 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Bilanzprüfung (gemäss § 94c Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 sowie § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindeanstalten vom 19. September 2012), welche durch die Firma BDO AG, Aarau durchgeführt wurde.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Antrag:

Wir empfehlen dem Vorstand die Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

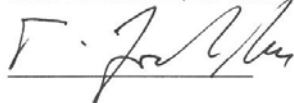
Lenzburg, 10. März 2025

Revisoren Verband Lebensraum Lenzburg Seetal

René Räber (Leiter Finanzen A.D. Meisterschwanden)



Manfred Zwahlen (Leiter Finanzen, Gemeinde Niederlenz)



8. AUSBLICK

«Die Weichen neu stellen» – so könnte das Motto für 2025 lauten. Es stehen einige Entscheidungen an, welche die künftige Fahrtrichtung des LLS-Zuges beeinflussen können. Dabei liegt die Entscheidungsgewalt nicht immer beim LLS selbst und äussere Einflüsse geben den Takt vor. Jedoch hat das Budget 2025 bereits erste Weichen gestellt und die Marschroute skizziert. Erfahren Sie, welche Projekte und Weichenstellungen im kommenden Jahr auf uns zukommen.

Aufbau-/Ablauforganisation

Im Zuge der Umsetzung der Strategie 2024+ wurden die Themensitzungen bereits erfolgreich eingeführt. Im neuen Jahr steht die Bearbeitung des «Ausschuss-Moduls» an. Diese Neuerung sieht vor, dass nicht primär die Unterregion massgebend für den Einsitz im Ausschuss ist, sondern auch weitere Kriterien für die Wahl mitentscheidend sind. Diese Änderung erfordert eine Anpassung der Satzungen, die vom Vorstand beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt werden müssen.

Die neue Legislatur klopft an

2025 endet die Legislaturperiode und es stehen kommunale Gesamterneuerungswahlen an. Was in erster Linie für die Gemeinden wichtig ist, wird auch den LLS beeinflussen. Denn bereits ist bekannt, dass das LLS-Präsidium und weitere Vorstandsmitglieder nicht mehr zu die Wahlen antreten werden. So wird sich auch die personelle Zusammensetzung der LLS-Gremien ändern.

LEP-Aktualisierung & Beratungsgremium

Landschaft

Die Aktualisierung des 20-jährigen Landschaftsentwicklungsprogramms (LEP) wird 2025 abgeschlossen und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.

Damit das LEP auch umgesetzt wird, wird 2025 erneut ein regionales Beratungsangebot geschaffen, wie es dies bereits von 2006 bis 2016 gab.

Lebensraum Lenzburg Seetal



Genehmigt durch den LLS Vorstand; 26. März 2025



Impressum

LEBENSRAUM LENZBURG SEETAL
Niederlenzerstrasse 25 - 5600 Lenzburg
info@lebensraum-ls.ch - lebensraum-ls.ch
[LinkedIn](#)

©2024, Lebensraum Lenzburg Seetal